

IfKW

J Institut für
Kommunikationswissenschaft
Jena

Jahresbericht 2007



seit 1558

Friedrich-Schiller-Universität Jena

Fakultät für Sozial- und Verhaltenswissenschaften

Editorial

Die Kommunikationswissenschaft an der Friedrich-Schiller-Universität Jena hat sich 2007 weiter profiliert – strukturell, personell und inhaltlich.

Strukturelle Profilierung

Das Modell einer Medienwissenschaft mit zwei Arbeitsfeldern an unterschiedlichen Fakultäten weicht künftig einer ausschließlich kommunikationswissenschaftlichen Ausrichtung unseres Faches. Die Kommunikationswissenschaft ist an der Friedrich-Schiller-Universität Jena nun unter dem Dach der Sozial- und Verhaltenswissenschaftlichen Fakultät angesiedelt. Damit setzt die Kommunikationswissenschaft in Jena dezidiert die Empfehlungen des Wissenschaftsrats für unser Fach um. Die Weichen dafür wurden bereits ein Jahr vor dem Bericht des Wissenschaftsrats gestellt.

Das bisherige Modell eines Studiengangs, der gemeinsam von einem kulturwissenschaftlichen und einem sozialwissenschaftlichen Arbeitsfeld getragen wird, wird noch so lange fortgeführt, bis das Magisterstudium „Medienwissenschaft“ an der Friedrich-Schiller-Universität Jena ausgelaufen ist. Immatrikulationen sind seit dem Wintersemester 2007/08 allerdings nur noch für den neu geschaffenen Bachelor-Studiengang „Kommunikationswissenschaft“ möglich. Ihm folgt ab Wintersemester 2009/10 ein konsekutiver Master-Studiengang „Öffentliche Kommunikation“.

Die beschriebenen Strukturveränderungen mündeten in der Gründung des

„Instituts für Kommunikationswissenschaft Jena“ (seit 07.12.2007)

sowie des

„Alumni Kommunikationswissenschaft Jena – Verein der Freunde, Förderer und ehemaligen Studierenden der Kommunikationswissenschaft und Medienwissenschaft der Friedrich-Schiller-Universität Jena“ (seit 18.07.2007)

Personelle Profilierung

Die Lehre im Magisterstudium wird von den bisherigen drei Lehrbereichen gewährleistet. Für den neu gestarteten Bachelor-Studiengang und den konsekutiven Master-Studiengang erfährt die Kommunikationswissenschaft in Jena eine personelle Stärkung seitens der Kommunikationspsychologie: Diesen Lehrbereich repräsentiert Prof. Dr. Wolfgang Frindte mit seinen beiden Mitarbeiter/innen Nicole Haußecker, M.A. und Dipl.-Psych. Johannes Schneider.

Neu im Team ist darüber hinaus Claudia Wilhelm, M.A. am Lehrbereich von Prof. Dr. Wolfgang Seufert. Maria Ehrenberg, M.A. hat uns zum Jahreswechsel 2006/07 verlassen. Sie arbeitet nun am Medienwissenschaftlichen Lehr- und Forschungszentrum (MLFZ) der Universität Köln.

Die vier Professuren am Institut für Kommunikationswissenschaft in Jena sind nunmehr:

- „Grundlagen der medialen Kommunikation und der Medienwirkung“ (Prof. Dr. Georg Ruhrmann und Mitarbeiter/innen),
- „Kommunikationswissenschaft mit dem Schwerpunkt Ökonomie und Organisation medialer Kommunikation“ (Prof. Dr. Wolfgang Seufert und Mitarbeiter/innen)
- „Empirische Methoden der Kommunikationswissenschaft“ (Prof. Dr. Bertram Scheufele und Mitarbeiter/innen)
- „Kommunikationspsychologie (Prof. Dr. Wolfgang Frindte und Mitarbeiter/innen)

Inhaltliche Profilierung

In Forschung und Lehre profiliert sich die Kommunikationswissenschaft in Jena auch inhaltlich mit nunmehr vier Professuren. Mit einem begrenzten, gleichwohl hoch qualifizierten personellen Stab repräsentiert die Kommunikationswissenschaft in Jena unser Fach sowohl in den ‚klassischen‘ Feldern rund um Öffentliche Kommunikation bzw. Massenkommunikation als auch in den fachrelevanten Formen der Individualkommunikation.

Die Kommunikationswissenschaft in Jena hat eine klare sozialwissenschaftliche Ausrichtung mit einem starken methodischen Schwerpunkt und hohem Empirie-Anteil. Alle vier Professoren sind sowohl in der Grundlagenforschung als auch in der anwendungsbezogenen Forschung ausgewiesen. Sie gewährleisten mit ihren Mitarbeiter/innen eine wissenschaftlich fundierte, praxisnahe und arbeitsmarktgerechte Lehre. Zudem teilen alle Professuren eine einheitliche wissenschaftstheoretische Perspektive und sind in ihrer Forschung interdisziplinär ausgerichtet (besonders auf Psychologie, Soziologie, Politikwissenschaft und Ökonomie).

Einen aktuellen Beleg für das Forschungs- und Lehrprofil der Kommunikationswissenschaft in Jena gibt der vorliegende Jahresbericht, in dem erstmals auch die neu dazugekommene Professur für Kommunikationspsychologie vertreten ist. Die Breite, Tiefe und Praxisrelevanz unserer Arbeit dokumentieren nicht nur die Drittmittelprojekte, Publikationen, Vorträge und Lehrveranstaltungen, sondern auch die im vergangenen Jahr abgeschlossenen Masterarbeiten sowie die laufenden Promotions- und Habilitationsvorhaben. In diesem Jahr hat Dr. Denise Sommer mit einer Arbeit zum Thema „Nachrichten im Gespräch. Eine empirische Studie zur Bedeutung von Anschlusskommunikation für die Rezeption von Fernsehnachrichten“ promoviert. Zudem konnten 2007 erneut weitere Drittmittel *kompetitiv* eingeworben werden.

Kooperationen in der Grundlagen- und der angewandten Forschung, Gespräche sowie Interesse an unserer Arbeit sind uns wie immer jederzeit willkommen.

Jena, im Januar 2008

Neue kommunikationswissenschaftliche Studiengänge in Jena

Bachelor-Studiengang „Kommunikationswissenschaft“

Der Bachelor (BA)-Studiengang „Kommunikationswissenschaft“ wird in Jena zum einen als *Kernfach* mit 120 Leistungspunkten (LP) sowie 60 LP aus Ergänzungsfächern angeboten. Den Studierenden wird eine Kombination mit den Ergänzungsfächern Psychologie, Politologie, Soziologie oder Wirtschaftswissenschaften empfohlen. Im *Ergänzungsfach* (60 LP) wird eine Teilmenge aus dem Gesamtangebot des Kernfachs studiert. Der Studiengang vermittelt Theorien, Modelle und Konzepte der Kommunikationswissenschaft in den Bereichen der medialen Kommunikation und Medienwirkung, der Ökonomie und Organisation der Medien sowie der Kommunikationspsychologie. Im Kernfach liegt dabei ein besonderer Schwerpunkt auf Methoden und Statistik der Kommunikationswissenschaft. Das Bachelor-Studienprogramm ist auf eine Regelstudienzeit von 6 Semestern ausgelegt.

Master-Studiengang „Öffentliche Kommunikation“

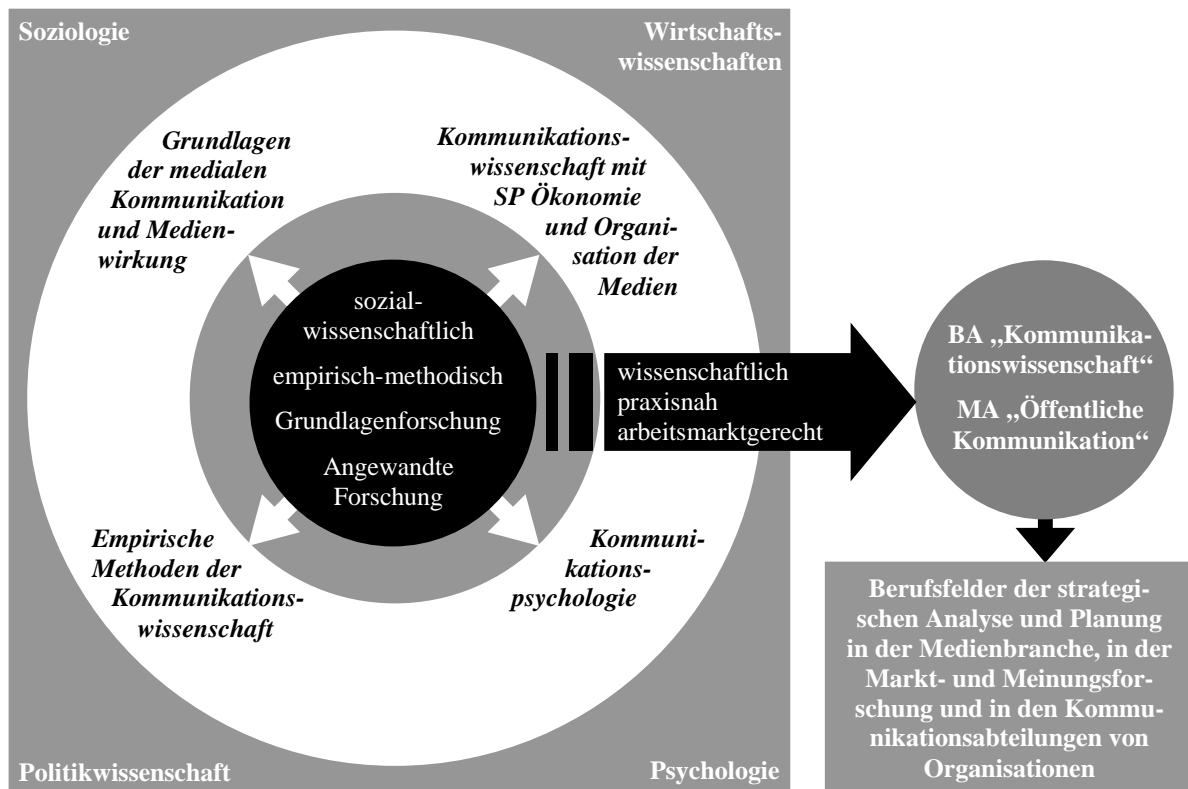
Der konsekutive Master-Studiengang „Öffentliche Kommunikation“ ist forschungsorientiert und interdisziplinär ausgerichtet. Ziel des Master-Programms ist es, die im Bachelor-Studiengang erworbenen Grundkenntnisse über Theorien, Modelle und Konzepte der öffentlichen Kommunikation in vier zentralen Bereichen des Fachs zu verbreitern und zu vertiefen: „Gesellschaftliche Kommunikation und Öffentlichkeit“, „Ökonomie öffentlicher Kommunikation“, „Politische Kommunikation und Öffentlichkeit“ und „Psychologie der öffentlichen Kommunikation“. Darüber hinaus liegt auch im Master ein besonderer Schwerpunkt auf Methoden und Statistik der Kommunikationswissenschaft. Das kommunikationswissenschaftliche Angebot des Master-Programms wird durch ausgewählte Module aus anderen Sozialwissenschaften, Sprach- und Textwissenschaft, Philosophie und Theologie ergänzt. Die Regelstudienzeit beträgt 4 Semester.

Zulassungsvoraussetzung ist ein erster berufsqualifizierender Bachelor-Abschluss an einer deutschen oder ausländischen Hochschule, der Kenntnisse in Statistik und sozialwissenschaftlichen und/oder wirtschaftswissenschaftlichen und/oder psychologischen Methoden im Umfang von mindestens 20 ECTS credits beinhaltet.

Den jeweiligen Studienverlaufsplan, den jeweiligen Modulkatalog und die jeweilige Studienordnung für den Bachelor „Kommunikationswissenschaft“ sowie den Master „Öffentliche Kommunikation“ finden Sie auf unserer Homepage:

http://www2.uni-jena.de/medien/portal_kw.htm

Profil der Kommunikationswissenschaft in Jena



Grundlagen der medialen Kommunikation und der Medienwirkung

Prof. Dr. Georg Ruhrmann	Telefon: +49 – (0)3641/94 49 30 Email: Georg.Ruhrmann@uni-jena.de
Roland Göbbel, M.A.	Telefon: +49 – (0)3641/94 49 37 E-Mail: Roland.Goebbel@uni-jena.de
Dipl.-Soz. Wiss. Jutta Milde	Telefon: +49 – (0)3641/94 49 36 Email: Jutta.Milde@uni-jena.de
Dr. Denise Sommer	Telefon: +49 – (0)3641/94 49 38 Email: Denise.Sommer@uni-jena.de
Arne Zillich, M.A.	Telefon: +49 – (0)3641/94 49 35 Email: Arne.Zillich@uni-jena.de
Mandy Fickler-Tübel, Sekretariat	Telefon: +49 – (0)3641/94 49 30 Email: Mandy.Fickler@uni-jena.de

Forschungsschwerpunkte des Lehrbereichs

Im Zentrum der empirischen Forschungsarbeiten des Lehrstuhls stehen drei Schwerpunkte: (1) Analysen des TV-Nachrichtenprozesses als einem exemplarischen Teil von medial vermittelter, öffentlicher Kommunikation. (2) Wissenschafts- und Risikokommunikation in TV- Nachrichten und TV-Magazinformaten sowie ihre Rezeption. (3) Diskriminierende Darstellungen von Migranten in den Medien und ihre Wirkung.

Prof. Dr. Georg Ruhrmann



* 1955, Studium der Biologie und Soziologie an den Universitäten Marburg und Bielefeld, Diplom 1980; wissenschaftlicher Mitarbeiter in Bielefeld (1983 bis 1986), Promotion über „Rezipient und Nachricht“ 1986; 1987 bis 1993 Hochschulassistent am Institut für Publizistik in Münster, Habilitation mit einer Arbeit über Risikokommunikation. Mitglied der European Task Group Public Perception of Biotechnology (ETG-PPB) (Den Haag/London) (1994 bis 2002). Von 1994 bis 1996 Projektleiter am Duisburger Rhein-Ruhr-Institut für Sozialforschung e. V. (RISP), Lehraufträge an den Universitäten Gießen, Münster, Duisburg und Düsseldorf und an der TU Ilmenau. 1995 Auszeichnung mit dem Preis der Schader-Stiftung „Sozialwissenschaften im Praxisbezug“. Von 1996 bis 1998 Vertretungsprofessuren an der Universität Augsburg, der TU Ilmenau und der FSU Jena. 1997 Ruf auf die C4-Professur „Angewandte Medienwissenschaft“ an der TU Ilmenau (1997 abgelehnt). 1997 Ruf auf den Lehrstuhl für Grundlagen medialer Kommunikation und Medienwirkung an der FSU Jena (1998 angenommen). Seit 2002 Mitglied der DFG-Forscherguppe „Discrimination and Tolerance in Intergroup Relations“. 2003 Ruf auf den Lehrstuhl für Kommunikationswissenschaft an der Friedrich-Alexander Universität Erlangen-Nürnberg (Nachfolge Prof. Dr. Winfried Schulz, 2004 abgelehnt). Reviewer für deutsche und internationale Fachzeitschriften; 2003 bis 2007 Mitglied in der Versammlung der Thüringer Landesmedienanstalt (TLM). Seit 2006 beteiligt am Exzellenzcluster „Laboratorium der Aufklärung“.

Roland Göbbel, M.A.



* 1979, Studium der Medienwissenschaft und Politikwissenschaft an der Friedrich-Schiller-Universität Jena. 2003 Studienaufenthalt an der University of Melbourne, Australien. 2001 bis 2003 Studentische Hilfskraft und Tutor am „Lehrstuhl Grundlagen der medialen Kommunikation und der Medienwirkung“ im Projekt „Multimedia-Kompetenz“ des Thüringer Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kultur. 2004 bis 2005 Studentische Hilfskraft an der Hochschuldozentur Kommunikationswissenschaft mit dem Schwerpunkt Methoden der empirischen Medienforschung im Projekt „Strategien der Internetnutzung“. Masterarbeit zum Thema „Eine Frage des Vertrauens. Zur Politikvermittlung in Print- und Online-Medien im Vorfeld der Bundestagswahl 2005“. Seit November 2006 wissenschaftlicher Mitarbeiter am „Lehrstuhl Grundlagen der medialen Kommunikation und der Medienwirkung“.

Dipl.-Soz. Wiss. Jutta Milde



* 1970, Studium der Sozialwissenschaft an der Bergischen Universität-Gesamthochschule Wuppertal, während des Studiums Praktika und freie Mitarbeit beim Bayerischen Rundfunk und Südwestrundfunk in der Abteilung Medienforschung, nach dem Studium Medienforscherin des Südwestrundfunks, der Media-Agentur HMS-Carat und der Gesellschaft für innovative Marktforschung, seit Oktober 2002 wissenschaftliche Mitarbeiterin am „Lehrstuhl Grundlagen der medialen Kommunikation und der Medienwirkung“ an der Friedrich-Schiller-Universität Jena. 2002 bis 2005 Mitarbeit im BMBF-Projekt „Molekulare Medizin und Fernsehen“. Mitgliedschaft in DGPK, seit WS 05/06 Lehrbeauftragte an der Universität der Künste Berlin im Studiengang Gesellschafts- und Wirtschaftskommunikation (Inhalt: qualitative Sozialforschung, Gruppendiskussion) sowie an der Popakademie Baden-Württemberg im Fachbereich Musikbusiness (Inhalt: Kommunikationstheorie, Einführung in die Kommunikationswissenschaft).

Dr. Denise Sommer



* 1977, Studium der Psychologie an der Humboldt-Universität zu Berlin (Wahlfächer: Publizistik und Kommunikationswissenschaft und Betriebswirtschaftslehre), 2000 bis 2001 Stipendium für einen Studien- und Forschungsaufenthalt an der University of Illinois at Urbana-Champaign, IL, USA. Praktika und Freie Mitarbeit an der Akademie der Bundeswehr für Information und Kommunikation in Strausberg sowie bei der Braunschweiger Zeitung. Seit Oktober 2002 wissenschaftliche Mitarbeiterin am „Lehrstuhl Grundlagen der medialen Kommunikation und der Medienwirkung“ an der Friedrich-Schiller-Universität Jena. 2002 bis 2005 Mitarbeit im DFG-Projekt „Berichterstattung über Migranten“, 2005 bis 2006 Mitarbeit im Projekt „Medienrezeption von In- und Ausländern“. Seit Dezember 2006 Mitarbeit im DFG-Projekt „Migranten in den Medien“ in der DFG-Forschergruppe „Discrimination and Tolerance in Intergroup Relations“. 2007 Promotion zum Thema: „Nachrichten im Gespräch. Eine empirische Studie zur Bedeutung von Anschlusskommunikation für die Rezeption von Fernsehnachrichten.“ Mitgliedschaft in DGPK, ICA, SPSP und BDP, seit Juni 2007 Mitglied in der Redaktion von „Transfer“.

Arne Zillich, M.A.



* 1980, Studium der Medienwissenschaft, Politikwissenschaft und Psychologie an der Friedrich-Schiller-Universität Jena, Stipendiatin der Studienstiftung des Deutschen Volkes. 2003 Studienaufenthalt an der Michigan State University, USA. 2003 bis 2005 Studentische Hilfskraft im BMBF-Projekt „Molekulare Medizin und Fernsehen“. Masterarbeit zum Thema „Framing am Beispiel der Berichterstattung über Molekulare Medizin“. Seit Mai 2006 wissenschaftliche Mitarbeiterin am „Lehrstuhl Grundlagen der medialen Kommunikation und der Medienwirkung“, Beauftragte für die Bachelor- und Masterumstellung.

Mandy Fickler-Tübel



* 1977, 1997 bis 2000: Ausbildung zur Fachangestellten für Bürokommunikation an der Friedrich-Schiller-Universität Jena, seit 7/2000 am Lehrstuhl „Grundlagen der medialen Kommunikation und der Medienwirkung“ (Prof. Dr. Georg Ruhrmann) sowie seit 10/2006 am Lehrbereich „Empirische Methoden der Kommunikationswissenschaft“ (Prof. Dr. Bertram Scheufele).

Laufende Drittmittelprojekte

Ruhrmann, Georg/Sassenberg, Kai (seit 2006): Migrantinnen in den Medien – Auftreten und Wirkungen semantisch und stilistisch verzerrter Darstellung. Forschungsprojekt im Rahmen der DFG-Forschergruppe „Discrimination and Tolerance in Intergroup Relations“ (Ru 467/5-1, Sach- und zweijährige Personalbeihilfe der DFG).

Ruhrmann, Georg (seit 2007): Der Wert von Nachrichtenwerten im deutschen Fernsehen. Fortsetzungsstudie Inhaltsanalyse 2007 (Sachbeihilfe der Landesanstalt für Medien (LfM) NRW).

Ruhrmann, Georg (bis 2007): Veränderung der Nachrichtenfaktoren und Auswirkungen auf die journalistische Praxis in Deutschland (Sachbeihilfe durch das ‚netzwerk recherche‘) (Projekt abgeschlossen).

Ruhrmann, Georg (bis 2007): Medienrezeption von In- und Ausländern (Sachbeihilfe der Landesregierung Rheinland Pfalz und der SWR-Medienforschung) (Projekt abgeschlossen).

Publikationen

- Ruhrmann, Georg (2008): Risikokommunikation und Konflikt. In: Bentele, Günter/Fröhlich, Romy/Szyska, Peter (Hrsg.): Handbuch der Public Relations. Wissenschaftliche Grundlagen und berufliches Handeln. 2. korrigierte und erweiterte Auflage. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften. S. 524-535.
- Ruhrmann, Georg (2008): Risikokommunikation. In: Bentele, Günter/Fröhlich, Romy/Szyska, Peter (Hrsg.): Handbuch der Public Relations. Wissenschaftliche Grundlagen und berufliches Handeln. 2. korrigierte und erweiterte Auflage. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften. S. 621-622.
- Ruhrmann, Georg/Milde, Jutta/Zillich, Arne (Hrsg.) (2007): Theorie und Empirie der Wissenschaftskommunikation Positionen, Ergebnisse, Perspektiven (in Vorbereitung).
- Ruhrmann, Georg (2007): Risk Communication. In: Donsbach, Wolfgang (Hrsg.): The Blackwell International Encyclopedia of Communication. Malden (MA): Blackwell (im Druck).
- Ruhrmann, Georg (2007): Weichgespült. Neue Kriterien der Nachrichten? In: Landeszentrale für Medien und Kommunikation (LMK) (Hrsg.): 11. Mainzer Mediendisput 2006. Mainz 2007: LMK. S. 48-54.
- Ruhrmann, Georg (2007): Angst, Schaden, Aggression. Verzerren private TV-Nachrichten das Bild Ostdeutschlands. In: Fernseh-Informationen 58, Heft 6, S. 13-15.
- Ruhrmann, Georg (2007): Verführt Gewalt im Internet und bei digitalen Spielen zu aggressivem Verhalten? In: Europäisches Informationszentrum (EIZ) (Hrsg.): Das Internet als Forum von Jugengewalt. Erfurt: Thüringer Staatskanzlei (im Druck).
- Ruhrmann, Georg (2007): MigrantInnen als Thema der Medienberichterstattung (http://www.migration-boell.de/web/diversity/48_1224.asp).
- Ruhrmann, Georg (2007): Keine pauschalen Wirkungsannahmen, Aktuelle Studien zur Berichterstattung über Migranten (<http://journalistik-journal.lookingintomedia.com/p=67>)
- Ruhrmann, Georg (2007): Rezension von Angela Keppler: Mediale Gegenwart. Eine Theorie des Fernsehens am Beispiel der Darstellung von Gewalt. Frankfurt: Suhrkamp 2006. In: Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie 59, Heft 4, 2007 (im Druck).
- Ruhrmann, Georg (2007): Rezension von Andreas Ziemann (Hrsg.): Medien der Gesellschaft – Gesellschaft der Medien. Konstanz: UVK 2006. In: Medien & Kommunikationswissenschaft 55, Heft 3, S. 458-460.
- Ruhrmann, Georg/Sommer, Denise/Klietsch, Kathrin/Niezel, Peggy (2007): Medienrezeption in der Einwanderungsgesellschaft: Eine vergleichende Studie zur Wirkung von TV-Nachrichten. Mainz: Landesbeauftragte für Ausländerfragen Rheinland-Pfalz.

- Ruhrmann, Georg/Göbbel, Roland (2007): Veränderung der Nachrichtenfaktoren und Auswirkungen auf die journalistische Praxis in Deutschland. Wiesbaden: netzwerke recherche.
- Döveling, Katrin/Sommer, Denise (2007): Social Appraisal in der dynamischen Transaktion: Emotionale Aushandlungsprozesse und ihre komplexe Dynamik. In: Wünsch, Carsten/Früh, Werner/Gehrau, Volker (Hrsg.): Integrative Modelle in der Rezeptions- und Wirkungsforschung: Dynamische und transaktionale Perspektiven. München: Reinhard Fischer (im Druck).
- Geschke, Daniel/Sassenberg, Kai/Ruhrmann, Georg/Sommer, Denise (2007): Behavior speaks louder than traits – in the case of unexpectedness: The impact of information abstractness and communication source on message reception. In: Zeitschrift für Psychologie 215 (Special issue ‚Knowledge Communication‘), Heft 4, S. 246-252 (im Druck).
- Sommer, Denise/Döring, Nicola (2007): Advertising Sexuality. In: Arnett, Jeffrey Jensen (Hrsg.): Encyclopedia of Children, Adolescents, and the Media. Thousand Oaks (CA): Sage. S. 51-55.
- Viehoff, Rainer/von Puttkamer, Joachim/Greiling, Werner/Neugebauer-Wölk, Monika/Ruhrmann, Georg (2007): Kommunikation, Kritik, Kontrolle – Öffentlichkeit als Leitkategorie der Moderne (Forschungsfeld B). In: Dicke, Klaus/Schmidt, Georg (Hrsg.): Exzellenzcluster Laboratorium Aufklärung. Jena, Halle, S. 51-62.

Vorträge

- Ruhrmann, Georg (2007): Personalized Communication in TV News, Vortrag beim Ladenburger Diskurs, Januar 2007 in Ladenburg.
- Ruhrmann, Georg (2007): Verführt Internetgewalt zu tatsächlicher Gewalt? Vortrag auf der EU-Konferenz „Das Internet als Forum der Jugendgewalt“, März 2007 in Meiningen.
- Ruhrmann, Georg (2007) Migranten im Fokus der Medien, Vortrag in der Reihe „Feindbilder“ bei der VHS Osnabrück, April 2007 in Osnabrück.
- Ruhrmann, Georg (2007): Internet und Gewaltkommunikation. Podium beim politischen Abend des Bundesverbandes Informationswirtschaft Telekommunikation und neue Medien e. V. (BIT-COM), Juni 2007 in Berlin.
- Ruhrmann, Georg (2007) Medien und Migranten. Kurzreferat auf der Islamkonferenz des Bundesinnenministeriums, Juni 2007 in Berlin.

- Ruhrmann, Georg (2007): Diskussionsleitung zum Vortrag von Monika Schwarz-Friesel: „Ihr seid keine Deutschen – geht nach Israel!“ Konzeptualisierungs- und Verbalisierungsformen des aktuellen Antisemitismus. Vortragsreihe zum Thema Antisemitismus heute bei der Naumann-Stiftung, FSU Jena, Juni 2007 in Jena.
- Ruhrmann, Georg (2007): Der Wert von Nachrichten im deutschen Fernsehen. Aktuelle Forschungsergebnisse. Vortrag auf dem 2. Thüringentag „Medien und Ethik“ beim MDR, Juni 2007 in Erfurt.
- Ruhrmann, Georg (2007): Verzerrte Darstellung von Migranten in Nachrichten: thematisch, semantisch, stilistisch. Vortrag auf dem 66. internationalen Sommerkurs Germanistik an der FSU Jena, Juli 2007 in Jena.
- Ruhrmann, Georg (2007): Amüsiert statt informiert – TV-Nachrichten, Vortrag beim Salza-Gymnasium, Oktober 2007, Bad Salzungen.
- Ruhrmann, Georg (2007): Personalization: Definition & Research. Vortrag beim Ladenburger Diskurs, Oktober 2007 in Ladenburg.
- Ruhrmann, Georg (2007): Migrantenbild in den Medien. Kurzstatement auf der Fachtagung „Medien“ des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks (ZWH), Oktober 2007 in Berlin.
- Ruhrmann, Georg (2007): Media, Migrants and the Host Society, Vortrag in den „Technical Seminars on Integration“ des Bundesinnenministerium der Republik Österreich, November 2007 in Wien/Österreich.
- Ruhrmann, Georg (2007): Einführung zum Vortrag von Dr. Gregor Peter Schmitz (US-Korrespondent ‚Spiegel Online‘ in Washington, DC): „The Battle for the White House“. Der US-Wahlkampf als Kommunikationsbeispiel. FSU Jena. Dezember 2007 in Jena.
- Ruhrmann, Georg/Göbbel, Roland (2007): Veränderung der Nachrichtenfaktoren und Auswirkungen auf die journalistische Praxis. Aktuelle Forschungsergebnisse. Vortrag auf der Jahreskonferenz des ‚netzwerk recherche‘, 16. Juni 2007 in Hamburg.
- Ruhrmann, Georg/Sommer, Denise (2007): Medienrezeption in der Einwanderungsgesellschaft. Pressekonferenz beim Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Familien und Frauen (MASGFF), September 2007 in Mainz.
- Ruhrmann, Georg/Sommer, Denise/Schoenmakers, Jan (2007): Migrants in the Media - Linguistic Bias in News Reporting. Vortrag auf der 2. Internationalen Konferenz „Social Psychology and Communication“, 22. bis 23. Juni in Dijon, Frankreich.
- Ruhrmann, Georg/Sommer, Denise/Sassenberg, Kai (2007). Intergroup Bias in Mass Media: From Linguistic to Pragmatic Dimensions – A Research Agenda. Vortrag auf der 57. Jahrestagung der International Communication Association “Creating Communication: Content, Control, and Critique”, 24. bis 27. Mai in San Francisco, USA.

- Milde, Jutta/ Ruhrmann, Georg (2007): Die Rezeption von TV-Wissenschaftsmagazinen: Wahrnehmung und Bewertung der Wissenschaftsberichterstattung am Beispiel der Biomedizin. DGPK-Jahrestagung, 16. bis 18. Mai in Bamberg.
- Sommer, Denise (2007): Emotional communicative processing of television news among peers. Vortrag auf der 57. Jahrestagung der International Communication Association „Creating Communication: Content, Control, and Critique“, 24. bis 27. Mai in San Francisco, USA.
- Sommer, Denise (2007): Applying small group phenomena to research on media effects. Posterpräsentation auf der 8. Jahrestagung der Society for Personality and Social Psychology, 25. bis 27. Januar in Memphis, USA.
- Döveling, Katrin/Sommer Denise (2007): Social Appraisal in der dynamischen Transaktion: Eine Analyse emotionaler Aushandlungsprozesse in der Intra-Transaktion und ihrer komplexen Dynamik. Vortrag auf der Tagung der Fachgruppe „Rezeptionsforschung“ in der DGPK, 25. bis 27. Januar in Leipzig.

Abgeschlossene Magisterarbeiten

- Beyer, Robert: Hamburg schaut nach Tel Aviv – News Bias und Israelkritik in der Nahost-Berichterstattung der tagesschau. Eine Inhaltsanalyse aus kommunikationswissenschaftlicher und linguistischer Perspektive.
- Brehm, Anne: Rezeption non-fiktionaler Unterhaltungsformate im Fernsehen. Eine explorative Studie über Zuwendungsmotive zu Quiz-Shows.
- Brinkmann, Verena: Fremdbild oder Stereotyp? Vom Zusammenhang zwischen sozialer und medialer Wirklichkeit in der lokalen Berichterstattung über Migranten.
- Diesing, Julia: Tief gestürzt und hart gefallen: Wie mediale Inszenierungen zur Dimension politischer Akteure beitragen.
- Eppelin, Dörte: ‚Fremde‘ in der deutschen Tagespresse. Ein Vergleich der lokalen Berichterstattung über Ausländer in Thüringen und Rheinland Pfalz.
- Flämig, Marina: Nachrichtenfaktoren in Panama und Deutschland. Ein inhaltsanalytischer Vergleich von „La Prensa“ und „Süddeutsche Zeitung“.
- Gruner, Marlen: Die Qual der Wahl? Zur Informationsselektion Erwachsener bei der Rezeption von Nachrichteninhalten unterschiedlicher Nachrichtenformate.
- Kluge, Elisabeth: Die Darstellung des Schönheitsideales in drei altersgruppenspezifischen Frauenzeitschriften. Eine inhaltsanalytische Untersuchung der Titelblätter von Brigitte Woman, Lisa und Mädchen.

Kursawe, Kathy: Boulevardisierung von Fernsehnachrichten. Eine inhaltsanalytische Untersuchung der Hauptnachrichtensendungen ARD, ZDF, RTL und SAT.1.

Röder, Maria: Haremsdamen, Opfer oder Extremistinnen? Eine inhaltsanalytische Untersuchung thematischer Kontexte in der Berichterstattung über muslimische Frauen im Nachrichtenmagazin ‚Der Spiegel‘ (publiziert im Frank & Timme Verlag, Berlin 2007).

Schmidt, Jan-Paul: Zur Beziehung von Journalismus und Public Relations. Wechselseitige Einflüsse und journalistische Selektionskriterien auf dem Prüfstand. Inhaltsanalyse der Pressemitteilungen des Thüringer Ministeriums für Soziales, Familie und Gesundheit und der Thüringer Tagespresse.

Schoenmakers, Jan Philipp Rasmus: Diskriminierung „zwischen den Zeilen“? Implizite Verzerrung in der Medienberichterstattung über Migranten.

Siegismund, Michael: Zur Motivation, Leserbriefe zu schreiben.

Töppel, Katja: Zur Gestik von Moderatoren in TV-Wissenschaftsmagazinen.

Laufende Promotionen

Beate Blei: Migranten in der öffentlichen Wahrnehmung. Zur Entwicklung der Berichterstattung über Migranten und Fremdenfeindlichkeit in Thüringer Tageszeitungen von 1995 bis 2005 unter Einbezug der Bevölkerungsmeinung.

Nicole Diehlmann: Visualisierung und Nachrichtenwerte von TV-Meldungen – am Beispiel der Zukunftsvisionen Nachhaltige Entwicklung.

Roland Göbbel: Prominenten vertrauen? Fernsehvermittlung und Rezipientenwahrnehmung von Vertrauen in prominente gesellschaftliche Akteure.

Jutta Milde: Vermitteln und Verstehen: Zum transaktionalen Einfluss von Wissenschaftsfilm und Fernsehzuschauer.

Arne Zillich: Unterhaltungserleben während der Fernsehrezeption.

Abgeschlossene Promotionen

Denise Sommer (2007): Nachrichten im Gespräch. Eine empirische Studie zur Bedeutung von Anschlusskommunikation für die Rezeption von Fernsehnachrichten.

Lehrangebote Wintersemester 2007/08

Georg Ruhrmann

- ⇒ „Einführung in die Kommunikationswissenschaft I“ (Vorlesung)
- ⇒ „Diskriminierung und Medien“ (Hauptseminar)
- ⇒ „Öffentlichkeitsarbeit in Krisen“ (Hauptseminar)
- ⇒ „Examenskolloquium“ (Oberseminar)

Roland Göbbel

- ⇒ „Vertrauensforschung und politische Kommunikation“ (Hauptseminar)

Jutta Milde

- ⇒ „Medienwirkung 1“ (Einführendes Proseminar & Aufbaumodul)
- ⇒ „Mediennutzung und aktives Publikum“ (Hauptseminar)

Denise Sommer

- ⇒ „Kommunikations- und Medientheorien 1“ (Einführendes Proseminar & Aufbaumodul)

Arne Zillich

- ⇒ „Theorien der Unterhaltung“ (Hauptseminar)

Lehrbeauftragte

- ⇒ Karlheinz Adolph: „Rhetorik“ (Praxisseminar, Schlüsselqualifikation)
- ⇒ Ulrich Neuwöhner: „Fernsehforschung“ (Praxisseminar)
- ⇒ Susanne von Bassewitz: „Öffentlichkeitsarbeit“ (Praxisseminar)
- ⇒ Beate Blei: „Migranten im Kontext der Medien“ (Hauptseminar)
- ⇒ Hilde Weeg: „Wie werden Nachrichten gemacht?“ (Praxisseminar, Schlüsselqualifikation)
- ⇒ André Hoffmann: „Programm und Marketing – Werbekunden als zweite Zielgruppe einer Radio-station“ (Praxisseminar)

Lehrangebote Sommersemester 2007

Georg Ruhrmann

- ⇒ „Einführung in die Kommunikationswissenschaft II“ (Vorlesung)
- ⇒ „Neuere Verfahren der Inhaltsanalyse“ (Hauptseminar)
- ⇒ „Experimentelle Wirkungsforschung“ (Hauptseminar)
- ⇒ „Examenskolloquium“

Roland Göbbel/Arne Zillich

- ⇒ „Theorien der Nachrichtenauswahl und ihre Anwendung im Forschungsprozess“ (Hauptseminar; vierstündig)

Jutta Milde

- ⇒ „Medienwirkungsforschung 2“ (Einführendes Proseminar & Aufbaumodul)

Denise Sommer

- ⇒ „Kommunikations- und Medientheorien 2“ (Einführendes Proseminar & Aufbaumodul)

Lehrbeauftragte

- ⇒ Karlheinz Adolph: „Rhetorik“ (Praxisseminar)
- ⇒ Ulrich Neuwöhner: „Fernsehforschung“ (Praxisseminar)
- ⇒ Susanne von Bassewitz: „Öffentlichkeitsarbeit“ (Praxisseminar)
- ⇒ Hilde Weeg: „Wie werden Nachrichten gemacht?“ (Praxisseminar)
- ⇒ Beate Blei: „Berichterstattung in den Printmedien“ (Thematisches Proseminar)

Ökonomie und Organisation der Medien

Prof. Dr. Wolfgang Seufert

Telefon: +49 – (0)3641/94 49 51

Email: w.seufert@uni-jena.de

Dr. Jörg Müller-Lietzkow

Telefon: +49 – (0)3641/94 49 54

Email: j.mueller-lietzkow@uni-jena.de

Claudia Wilhelm, M.A.

Telefon: +49 – (0)3641/944 943

Email: claudia.wilhelm@uni-jena.de

Carolin Junold, Sekretariat

Telefon: +49 – (0)3641/94 49 50

Email: Carolin.Junold@uni-jena.de

Forschungsschwerpunkte des Lehrbereichs

Im Zentrum der Forschungsarbeiten der Professur stehen empirische Analysen des ökonomischen Verhaltens derjenigen Akteursgruppen, die an den Prozessen medial vermittelter, öffentlicher Kommunikation zentral beteiligt sind und die durch ihr Verhalten unser Mediensystem prägen. Themenfelder sind: Strukturwandel der Medienwirtschaft, Anbieter- und Nachfragerverhalten auf Medienmärkten, Medienregulierung

Prof. Dr. Wolfgang Seufert



* 1956, Studium der Publizistik bzw. Kommunikationswissenschaft, Volkswirtschaftslehre und Geschichte an der Freien Universität Berlin; 1981 Diplom-Volkswirt; 1990 Promotion in Publizistik- und Kommunikationswissenschaft mit einer Arbeit zum Werbefinanzierungspotenzial privater Rundfunkveranstalter; 2003 Habilitation in Publizistik- und Kommunikationswissenschaft an der FU Berlin. 1983 bis 2003 wissenschaftlicher Referent für Neue Medien am Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) Berlin; April 2003 Ruf auf die Professur für Kommunikationswissenschaft mit dem Schwerpunkt Ökonomie und Organisation der Medien an der FSU Jena; Mitglied in der DGPUK, EMMA und ICA; 2000 bis 2004 Sprecher der Fachgruppe Medienökonomie in der DGPUK. Reviewer für diverse Fachzeitschriften.

Dr. Jörg Müller-Lietzkow



* 1970, Studium der Wirtschaftswissenschaften in Wuppertal und Studium an der Deutschen Trainerakademie in Köln, 1997 Dipl.-Trainer und Dipl. Ökonom; 2003 Promotion in BWL mit einer Arbeit über Virtualisierungsstrategien in klassischen Industrien. 1998 bis 1999 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Medien und Internetökonomie (Prof. Dr. Rock, Uni Wuppertal) und dem Forschungsinstitut Telekommunikation (FTK e. V., Dortmund); 1999 bis 2002 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insb. Personalwirtschaft und Organisation (Prof. Dr. zu Knyphausen-Aufseß); seit September 2003 wissenschaftlicher Assistent an der FSU Jena; Mitglied im VHB, DGPUK, DVS; Herausgeber eZine Gamesscience.de, Wissenschaftlicher Beirat Deutscher eSportbund; Akquisition diverser Drittmittelprojekte im Zusammenhang mit dem Aufbau eines Zentrums für Computer- und Videospiele in Thüringen. Reviewer für diverse Fachzeitschriften.

Claudia Wilhelm, M.A.



* 1979, Studium der Medienwissenschaft, Soziologie und Psychologie an der Friedrich-Schiller-Universität Jena. 2001 Studienaufenthalt an der Université du Littoral, Dunkerque, Frankreich. Während des Studiums Praktika in den Bereichen Öffentlichkeitsarbeit und Marketing (wbpr, Audi AG). Magister-Arbeit zu „Funktionen des Fernsehens in der Lebenswelt Jugendlicher“. Seit Februar 2007 wissenschaftliche Hilfskraft am Lehrbereich „Kommunikationswissenschaft mit dem Schwerpunkt Ökonomie und Organisation der Medien“.

Carolin Junold



* 1983, 2000 bis 2003 Ausbildung an der Friedrich-Schiller-Universität Jena zur Fachangestellten für Bürokommunikation in Jena, seit Juni 2003 am Lehrbereich „Kommunikationswissenschaft mit dem Schwerpunkt Ökonomie und Organisation der Medien“.

Laufende Drittmittelprojekte

Seufert, Wolfgang (2007): Wirtschaftliche Lage des Rundfunks in Deutschland 2006 (Auftraggeber Bayerische Landesanstalt für neue Medien (BLM) und sieben weitere Landesmedienanstalten; Projekt abgeschlossen).

Publikationen

Seufert, Wolfgang (2007): Politische Ökonomie und Neue Politische Ökonomie der Medien – Ein Theorienvergleich. In: Steininger, Christian (Hrsg.): Politische Ökonomie der Medien Theorie und Anwendung. S.23-42.

Seufert, Wolfgang (2007): Führen Größenvorteile auf Werbemärkten zur Medienkonzentration? Zum theoretischen Gehalt der „Anzeigen-Auflagen-Spirale“. In: Medienwirtschaft 4 (Sonderheft „Theoriebezüge von Medienökonomie und Medienmanagement“), S. 48-60.

- Seufert, Wolfgang (2007): Lokalfernsehen – kann es wirtschaftlich tragfähig sein? In: Institut für Europäisches Medienrecht (Hrsg.): Gedanken zu den Medien und ihrer Ordnung. Festschrift für Dr. Victor Henle. Baden-Baden: Nomos. S. 21-30.
- Seufert, Wolfgang/ Ehrenberg, Maria (2007): Microeconomic Consumption Theory and Individual Media Use: Empirical Evidence from Germany. In: Journal of Media Business Studies 4, Heft 3, S. 21-39.
- Müller-Lietzkow, Jörg (2007): Die Zukunft der digitalen Spiele ist Online! und Die Zukunft der digitalen Spiele ist Online – wirklich? Eine kritische Bestandsaufnahme. In: Medienwirtschaft 4, Heft 4. S. 44-54.
- Müller-Lietzkow, Jörg (2007): Virtuelle Organisationen in Arbeits- und Spielwelten Transferpotenziale und organisationale Implikationen. In: Jantke, Klaus P./ Fähnrich, Klaus-Peter/ Wittig, Wolfgang S. (Hrsg.): Digitale Spiele – Herausforderung und Chance. Boizenburg: VWH (im Druck).
- Müller-Lietzkow, Jörg (2007): Die Veränderung des traditionellen Sportbildes in Gesellschaft und Politik durch eSport. In: Bevc, Tobias (Hrsg.): Computerspiele und Politik – Zur Konstruktion von Politik und Gesellschaft in Computerspielen. Berlin: Lit-Verlag. S. 221-248.
- Müller-Lietzkow, Jörg. (2007): Einführungsbeitrag: Wirtschaftliche Konsequenzen der Medienregulation für die Computer- und Videospieleindustrie. (Online abrufbar unter http://www.bpb.bund.de/popup/popup_druckversion.html?guid=XL7WYC).
- Müller-Lietzkow, Jörg. (2007): Parallele Welten, digitale Menschen. Essay (Online abrufbar unter <http://www.polixea-portal.de/index.php/Main/Artikel/id/166484/name/Parallele+Welten+digitale+Menschen>).
- Müller-Lietzkow, Jörg (2007): Von der Gaming zur Working Community: Was können virtuelle Arbeitsorganisationseinheiten von Computerspielgemeinschaften lernen? In: Kimpeler, Simone/ Mangold, Michael/ Schweiger, Wolfgang (Hrsg.): Die digitale Herausforderung – Zehn Jahre Forschung zur computervermittelten Kommunikation. Wiesbaden: VS Verlag. S. 209-225.
- Müller-Lietzkow, Jörg (2007): Zwischen Rentabilität und Kulturmedium. In: Zimmermann, Oalf/ Geißler, Theo (Hrsg.): Streitfall Computerspiele: Computerspiele zwischen kultureller Bildung, Kunstfreiheit und Jugendschutz. Berlin: politik und kultur. S. 96-99.
- Bouncken, Ricarda B./Müller-Lietzkow, Jörg (2007): Machtumkehr in Projektnetzwerken der Computer- und Videospieleindustrie. In: Schreyögg, Georg/ Sydow, Jörg (Hrsg.): Managementforschung 17 – Kooperation und Konkurrenz. Wiesbaden: Gabler. S. 75-120
- Müller-Lietzkow, Jörg/Urban, Sandra (2007): What is a quality test really worth in the media industry? The influence of advertising budgets on ratings in computer game magazines and the consumer effect. In: Journal of Media Business Studies 4, Heft 3, S. 63-85.

Vorträge

- Seufert, Wolfgang (2007): Wirtschaftliche Lage des Rundfunks in Deutschland 2006, Vortrag auf dem BLM-Forum „Geschäftsmodelle in der digitalen Medienwelt“, Dezember 2007 in München.
- Seufert, Wolfgang (2007): Mediennutzung als Zeitallokation Medienpräferenztypologien auf Basis der Zeitbudgetdaten der MA 2005, Vortrag auf dem 2. Workshop des Medienwissenschaftlichen Lehr- und Forschungszentrums (MLFZ) „Alte und neue Medien – Zum Wandel der Medienpublika in Deutschland seit den 1950er Jahren“, Oktober 2007 in Köln.
- Seufert, Wolfgang (2007): Advertising and the financing of mass media - A communications science view from Europe, Vortrag auf der Jahrestagung der American Advertising Association (AAA), April 2007 in Burlington (VT).
- Müller-Lietzkow, Jörg (2007): Die zweite Welle – Spiele auf dem Weg zum Leitmedium. Vortrag im Rahmen der Wissenschafts- und Businessveranstaltung des „Gameshotel“, Oktober 2007 in Zürich.
- Müller-Lietzkow, Jörg (2007): Leitmedium der Zukunft? Interaktive Unterhaltungssoftware- Eine Annäherung an die Welt der digitalen Spiele. Vortrag für Politiker des Deutschen Bundestag anlässlich der Gamesconvention, August 2007 in Leipzig.
- Müller-Lietzkow, Jörg (2007): Digitale Spiele: Alles eine Frage der Faszination und Qualität? Vortrag im Rahmen einer Fachtagung Kinder- und Jugendmedien, Juli 2007 in München.
- Müller-Lietzkow, Jörg (2007): Digitale Spiele: Alles eine Frage der Qualität?! Gastvortrag am Hans Bredow Institut, Juni 2007 in Hamburg.
- Müller-Lietzkow, Jörg (2007): Digitale Spiele – State of the Art. Gastvortrag HTWK Leipzig, Mai 2007 in Leipzig.
- Müller-Lietzkow, Jörg (2007): Games: Global Business zwischen Faszination und Irritation. Explorative Gedanken in einer sich radikal paradigmatisch verändernden Welt der digitalen Spiele. Essay basierend auf einer Rede anlässlich des LARA-Business-Gamesgipfel, Mai 2007 in München.
- Müller-Lietzkow, Jörg (2007): Games, TV-Serien und internationale Perspektiven – Inhaltliche Konvergenz als Königsweg?. Vortrag im Rahmen der Quo Vadis Entwicklerkonferenz/Games Tage Berlin-Brandenburg, April 2007 in Berlin.
- Müller-Lietzkow, Jörg (2007): Think Global – Act Local? Aktuelle Managementherausforderungen in der globalen Computer- und Videospieleindustrie. Vortrag auf der CeBIT, März 2007 in Hannover.

Abgeschlossene Magisterarbeiten

- Behm, Kathrin: Optimierungsvorschläge für die mittelständische Unternehmenskommunikation.
- Feng, Zhou: Das zweigleisige Fernsehsystem in der Volksrepublik Chinas – Propaganda und Kommerz.
- Grosser, Oliver: Siedeln, taktieren und bekriegen – Eine empirische Untersuchung zur besonderen Faszinationskraft von Echtzeit-Strategiespielen.
- Gürtler, Vitalik: Formen des Lizenztransfers als Risikominimierungsstrategie in der Medienwirtschaft.
- Harnack, Nora: Die Universitätsmarke.
- Hempe, Eva: Innovationskommunikation als Erfolgsfaktor für kleine und mittlere Unternehmen im Open-Innovation-Prozess.
- Mollenhauer, Sabina: The Innovation of Music File-Sharing and Its Impact on the Recording Industry – A Case Study in Innovation Research.
- Niederhacker, Katharina: Funktion von Kino, TV und DVD beim Spielfilmrezipienten.
- Riedel, Ilka: Internationalisierung als strategisches Managementproblem in kleinen und mittelgroßen Buchverlagen.
- Rittling, Nikoletta: Die Krise des öffentlich-rechtlichen Fernsehens in Ungarn.
- Schlieé, Marcel: Wirkungsforschung eSport. Motive der professionellen Nutzung von Video- und Computerspielen.
- Seidel, Mandy: Integrierte Kommunikation in Nonprofitorganisationen – Eine explorative Studie.
- Sell, Christian: Die Sportberichterstattung der Presse. Eine Qualitätsanalyse verschiedener Tageszeitungen.
- Sperber, Rene: Status Quo und Zukunftsperspektiven strategischer PR-Evaluation. Eine empirische Untersuchung ausgewählter aktiennotierter Unternehmen und PR-Agenturen.
- Wang, Beibei: Eine Milliarde Zuschauer in einem sozialistischen Land – Besteht eine Chance für ausländische Medienunternehmen auf dem chinesischen Fernsehmarkt?
- Wewezow, Christian: Nutzung von Handys als Mobile Media durch Ältere.

Laufende Promotionen

Ulrike Rohn: Local resistance to global media

Claudia Wilhelm: Bildschirmspielen – Zugang, Motive und Nutzung von Mädchen und jungen Frauen

Beibei Wang: Wertorientierte Unternehmensführung in der Medienindustrie: Unterschiede zwischen chinesischen, europäischen und in China tätigen ausländischen Medienkonzernen

Laufende Habilitationen

Jörg Müller-Lietzkow: Qualität und Qualitätsmanagement bei Computer- und Videospiele

Lehrangebote Wintersemester 2007/08

Wolfgang Seufert (Forschungsfreisemester)

⇒ „Forschungsprojekt Medienökonomie (Teil 2)“ (Hauptseminar)

⇒ „Examenskolloquium“

Jörg Müller-Lietzkow

⇒ „Einführung in die Ökonomie und Organisation der Medien I“ (Vorlesung)

⇒ „Märkte und Unternehmen der Medienwirtschaft“ (Einführendes Proseminar)

⇒ „Projektmanagement und Unternehmensgründung in der Medienwirtschaft“ (Hauptseminar)

Lehrbeauftragte

⇒ Joachim Donnerstag: „Medienwirkungsforschung“ (Hauptseminar)

⇒ Claudia Wilhelm: „Mediennutzung als soziales Handeln – Computer- und Videospiele als Gegenstand der Jugendkultur“ (Hauptseminar)

Lehrangebote Sommersemester 2007

Wolfgang Seufert

- ⇒ „Einführung in die Ökonomie und Organisation der Medien II“ (Vorlesung)
- ⇒ „Medienkonzentration und Vielfalt“ (Thematisches Proseminar)
- ⇒ „Forschungsprojekt Medienökonomie (Teil 1)“ (Hauptseminar)
- ⇒ „Medienökonomische Theorien: Wettbewerb und Medienkonzentration“ (Hauptseminar)
- ⇒ „Examenskolloquium“

Jörg Müller-Lietzkow

- ⇒ „Organisation und Qualität der Medien“ (Thematisches Proseminar)
- ⇒ „BWL-Grundlagen der Medien: Gründungsprojekt und Prozessmanagement“ (Hauptseminar)

Lehrbeauftragte

- ⇒ Joachim Donnerstag: „Medienwirkungsforschung“ (Hauptseminar)
- ⇒ Claudia Wilhelm: „Computer- und Videospiele – Nutzergruppen und Potenziale“ (Hauptseminar)
- ⇒ Hardy Gundlach: „Medienkonzentration und Sicherung der Meinungsvielfalt im privaten Fernsehen“ (Hauptseminar)

Empirische Methoden der Kommunikationswissenschaft

Prof. Dr. Bertram Scheufele

Telefon: +49 – (0)3641/94 49 39

Email: Bertram.Scheufele@uni-jena.de

Ines Wolter, M.A.

Telefon: +49 – (0)3641/94 49 43

Email: Ines.Wolter@uni-jena.de

Mandy Fickler-Tübel, Sekretariat

Telefon: +49 – (0)3641/94 49 30

Email: Mandy.Fickler@uni-jena.de

Forschungsschwerpunkte des Lehrbereichs

Quantitative und qualitative Methoden der Kommunikationswissenschaft, Statistik, multivariate Auswertungsverfahren (z.B. Zeitreihenanalysen, Mehr-Ebenen-Analysen), Politische Kommunikation, Medieninhalte, Medienrezeption und Medienwirkungen, Gewaltforschung, Mikro-Makro-Ansätze sowie Journalismusforschung (vertreten durch Ines Wolter)

Prof. Dr. Bertram Scheufele



* 1969, Studium der Publizistik bzw. Kommunikationswissenschaft, Soziologie, Psychologie und Kunstgeschichte an den Universitäten Mainz und München; während und nach dem Studium Tätigkeiten in der angewandten Medienforschung; 1997 bis 2001 Betreuung des Rezensionswesens der ‚Publizistik‘; Anfang 2003 Promotion mit einer grundlegenden Arbeit zum Framing-Ansatz; Juli 1997 bis März 2006 wissenschaftlicher Mitarbeiter und dann Assistent (C1) an der LMU München; April 2006 Ruf auf die Professur für Empirische Methoden der Kommunikationswissenschaft an der FSU Jena; Mitglied in der DGPK und ICA; Reviewer für diverse deutsche und internationale Fachzeitschriften; Gutachter für die DFG; mehrere DFG-Projekte zu Medieninhalten und Medienwirkungen, gemeinsames DFG-Netzwerk mit Dr. Thorsten Quandt.

Ines Wolter, M.A.



*1977, Studium der Kommunikations- und Medienwissenschaft, Russistik und Erziehungswissenschaft an der Universität Leipzig; 2004/05 Tätigkeit in der angewandten Medienforschung (Media Meter GmbH Leipzig) 2005/06 wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Leipzig, Mitgliedschaft in der ICA, seit Wintersemester 2006/07 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrbereich „Empirische Methoden der Kommunikationswissenschaft“ (Prof. Dr. Bertram Scheufele).

Mandy Fickler-Tübel



* 1977, 1997 bis 2000: Ausbildung zur Fachangestellten für Bürokommunikation an der Friedrich-Schiller-Universität Jena, seit 7/2000 am Lehrstuhl „Grundlagen der medialen Kommunikation und der Medienwirkung“ (Prof. Dr. Georg Ruhrmann) sowie seit 10/2006 am Lehrbereich „Empirische Methoden der Kommunikationswissenschaft“ (Prof. Dr. Bertram Scheufele).

Laufende Drittmittelprojekte

- Scheufele, Bertram (seit 2007): „Politische Meta-Frames in der Berichterstattung und deren Wirkung im Zusammenspiel mit individuellen und kontextuellen Determinanten des Wahlverhaltens – Ein kommunikationswissenschaftlicher Mehr-Ebenen-Ansatz aus wahlübergreifender Perspektive“ (Sachbeihilfe und dreijährige Personalbeihilfe der DFG, SCHE 697/6-1)
- Scheufele, Bertram/Quiring, Oliver/Brosius, Hans-Bernd (seit 2005): „Der Zusammenhang zwischen Wirtschafts-, Finanz- und Börsenberichterstattung in der deutschen Wirtschaftspresse und den Aktienkursen deutscher Unternehmen“ (Sachbeihilfe und zweijährige Personalbeihilfe der DFG, SCHE 967/2-1).
- Frindte, Wolfgang/Scheufele, Bertram/Haußecker, Nicole/Schneider, Johannes (seit 2007): Terrorismus – mediale Konstruktion und individuelle Interpretation: Ein friedenswissenschaftlicher Beitrag zur medien- und sozialwissenschaftlichen Analyse und Bewertung terroristischer Bedrohungen in Deutschland (Sachbeihilfe und zweijährige Personalbeihilfe der Deutsche Stiftung für Friedensforschung)
- Quandt, Thorsten/Scheufele, Bertram (seit 2005): Wissenschaftliches Netzwerk „Integrative Theoriekonzepte in der Medien- und Kommunikationswissenschaft: Ansätze zur Verbindung mikro- und makroperspektivischer Modellierungen gesellschaftlicher Kommunikation“ (Sachbeihilfe der DFG, QU 260/1-1).

Publikationen

- Scheufele, Bertram (2007/08): Die These der Negativitätsumkehrung. Ein Experiment zur Wirkung von Negativität medialer Politiker- und Problemdarstellungen. In: Publizistik, Heft 4/2007 oder Heft 1/2008 (im Druck).
- Scheufele, Bertram/Gasteiger, Caroline (2007): Berichterstattung, Emotionen und politische Legitimierung. Eine experimentelle Untersuchung zum Einfluss der Politikberichterstattung auf die Legitimierung politischer Entscheidungen am Beispiel von Bundeswehreinsetzungen. In: Medien & Kommunikationswissenschaft, Heft 4, S. 534-554.
- Scheufele, Bertram (2007): Fachspezifisch – interdisziplinär – integrativ. Der Stellenwert des dynamisch-transaktionalen Ansatzes in der Kommunikationswissenschaft im Vergleich mit der Sozialtheorie Essers in der Soziologie. In: Wunsch, Carsten/Früh, Werner, Gehrau, Volker (Hrsg): Integrative Modelle in der Rezeptions- und Wirkungsforschung: Dynamische und transaktionale Perspektiven. München: Reinhard Fischer (im Druck).

- Scheufele, Bertram (2007): Kommunikation und Medien: Grundbegriffe, Theorien und Konzepte. In: Piwinger, Manfred/Zerfaß, Ansgar (Hrsg.): Handbuch Unternehmenskommunikation. Wiesbaden: Gabler. S. 89-122.
- Scheufele, Bertram (2007): Synopse und Kritik qualitativer (Text-)Analyseverfahren. In: Dachsman, Gregor/Fahr, Andreas/Scholl, Armin (Hrsg.): Zählen oder Verstehen? Zur aktuellen Diskussion um die Verwendung quantitativer und qualitativer Methoden in der empirischen Kommunikationswissenschaft. Köln: Herbert von Halem Verlag (im Druck).
- Scheufele, Bertram (2007): Quantitative content analysis. In: Donsbach, Wolfgang (Hrsg.): The Blackwell International Encyclopedia of Communication. Malden (MA): Blackwell (in Vorbereitung).
- Scheufele, Bertram (2007): Qualitative content analysis. In: Donsbach, Wolfgang (Hrsg.): The Blackwell International Encyclopedia of Communication. Malden (MA): Blackwell (in Vorbereitung).
- Scheufele, Bertram (2007): Grounded theory. In: Donsbach, Wolfgang (Hrsg.): The Blackwell International Encyclopedia of Communication. Malden (MA): Blackwell (in Vorbereitung).
- Scheufele, Bertram (2007): Discourse analysis. In: Donsbach, Wolfgang (Hrsg.): The Blackwell International Encyclopedia of Communication. Malden (MA): Blackwell (in Vorbereitung).
- Scheufele, Bertram (2007): Time series analysis. In: Donsbach, Wolfgang (Hrsg.): The Blackwell International Encyclopedia of Communication. Malden (MA): Blackwell (in Vorbereitung).
- Scheufele, Bertram (2007): Descriptive statistics. In: Donsbach, Wolfgang (Hrsg.): The Blackwell International Encyclopedia of Communication. Malden (MA): Blackwell (in Vorbereitung).
- Scheufele, Bertram (2007): Explanatory statistics. In: Donsbach, Wolfgang (Hrsg.): The Blackwell International Encyclopedia of Communication. Malden (MA): Blackwell (in Vorbereitung).
- Haas, Alexander/Scheufele, Bertram (2007): Online-Portale und Aktienkurse – Eine Zeitreihenanalyse der Wechselwirkungen zwischen Berichterstattung und Kursentwicklung für ausgewählte deutsche Unternehmen. In: Hagen, Lutz M./Rössler, Patrick (Hrsg.): Massenmedien in der Marktwirtschaft/Mass Media in the Market Economy (Schriftenreihe der DGPK; Bd. 29). Konstanz: UVK (im Druck).
- Fröhlich, Romy/Scherer, Helmut/Scheufele, Bertram (2007): Kriegsberichterstattung in deutschen Qualitätszeitungen. Eine inhaltsanalytische Langzeitstudie zu Framingprozessen. In: Publizistik 52, Heft 1, S. 11-32.

Vorträge

- Scheufele, Bertram (2007): Framing. Theoretische und konzeptionelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede eines interdisziplinären Konzepts. Vortrag an der Graduiertenakademie der Justus-Liebig-Universität Gießen, 19. November 2007 in Gießen.
- Scheufele, Bertram (2007): Medien und politische Kultur. Vortrag auf der Fachtagung „Rechtsextremismus und Medien“ der Landesstelle Gewaltprävention beim Thüringer Ministerium für Soziales, Familie und Gesundheit und der Bundeszentrale für Politische Bildung Bonn, 5. November 2007 in Gotha.
- Scheufele, Bertram/Haas, Alexander/Hottner, Florian (2007): Lohnt sich der Aufwand? Ein methodisch-statistischer Test zum Einsatz von Mehr-Ebenen-Analysen in der kommunikationswissenschaftlichen Wahlforschung. Vortrag auf der DGPK-Fachgruppentagung „Methoden“, 27. bis 29. September in Salzburg.
- Scheufele, Bertram (2007): Mehr-Ebenen-Perspektiven in der Medienwirkungsforschung. Theoretische Überlegungen und methodische Überlegungen am Beispiel einer kommunikationswissenschaftlichen Wahlstudie. Antrittsvorlesung an der Friedrich-Schiller-Universität Jena, 10. Juli 2007 in Jena.
- Scheufele, Bertram/Haas, Alexander (2007): The ‚missing link‘ - Merging survey and content analysis data for a multi-level approach in election research. Paper presented at the WAPOR Regional Seminar „Public Opinion, Communication, and Elections“, June 26-29 in Jerusalem and Haifa/Israel.
- Scheufele, Bertram (2007): Die These der Negativitätsumkehrung. Ein Experiment zur Wirkung von Negativität medialer Politiker- und Problemdarstellungen. Vortrag in den Offenen Panels auf der DGPK-Jahrestagung, 16. bis 18. Mai in Bamberg.
- Scheufele, Bertram (2007): Mehrebenenperspektiven in der kommunikationswissenschaftlichen Wahlforschung. Theoretische und methodische Möglichkeiten und Beschränkungen". Vortrag auf dem 3. Workshop des DFG-Netzwerks „Integrative Theoriekonzepte in der Medien- und Kommunikationswissenschaft“, 3. bis 5. Mai in Hamburg.

Laufende Promotionen

- Ines Wolter: Determinanten journalistischen Entscheidungshandelns – Ein integrativer Ansatz
- Florian Hottner: Mediennutzung im sozialen Kontext. Eine Mehrebenenanalyse der Einflussfaktoren auf individuelle Mediennutzungsmuster

Abgeschlossene Magisterarbeiten

- Eichler, Christopher: Die Berichterstattung über Muslime in ‚Die Welt‘ und ‚Frankfurter Rundschau‘ in den Jahren 2001 und 2006.
- Elsner, Nicole: Visualisierung von Fernsehnachrichten. Eine quantitative Inhaltsanalyse der ARD tagesschau und RTL Aktuell.
- Nicole Fleischmann: ‚Der lange Weg in den Kongo‘. Eine Argumentanalyse der Berichterstattung im Vorfeld des Kongo-Einsatzes 2006 der Bundeswehr in der deutschen Qualitätspresse.
- Heinemann, Thomas: Die Skandalierung Michel Friedmans in ausgewählten deutschen Qualitätszeitungen.
- Honauer, Michaela: Umweltperspektiven in der Automobilwerbung: Eine kommunikative Sackgasse? Eine empirische Studie auf Basis des wirkungszentrierten Framing-Ansatzes.
- Jurdzinski, Antje: Mediennutzung und Soziale Erwünschtheit – Ein Fragebogenexperiment zum Einfluss sozialer Erwünschtheit als ‚need‘ oder ‚trait‘ auf die Nutzung von Rundfunk, Print, Computerspielen und Internet.
- Koch, Simone: Die Rahmung der Printberichterstattung über Frauen- und Männerfußball in ‚Welt‘ und ‚taz‘.
- Mehlis, Katja: Sind wir alle Journalisten? Qualität im partizipativen Journalismus. Ein Vergleich der Nachrichtenseiten Wikinews und Spiegel-Online.
- Mohrenweiser, Tina: Die Darstellung von Kindesmisshandlung in der Qualitäts- und Boulevardpresse.
- Werner, Anne: Rezeptionsmodalitäten auf dem Prüfstand – Eine explorative Studie zu den Rezeptionsformen und Nutzungsmotiven bei Unterhaltungsshows im Fernsehen.

Lehrangebote Wintersemester 2007/08

Bertram Scheufele

- ⇒ „Statistik für Kommunikationswissenschaftler/innen“ (Vorlesung)
- ⇒ „Terrorismus im Spiegel der Medien“ (Hauptseminar)
- ⇒ „Außeruniversitäre Forschungspraxis – Mediennutzungsforschung, Demoskopie und Wahlforschung“ (Hauptseminar)
- ⇒ „Angewandte Statistik (mit SPSS): Grundlagen der Datenanalyse; Regressions-, Faktoren- und Varianzanalyse“ (Hauptseminar)
- ⇒ „Examenskolloquium“

Ines Wolter

- ⇒ „Journalistische Normen und journalistisches Handeln“ (Hauptseminar)

Lehrbeauftragte

- ⇒ Hans-Jörg Sturm: „Eventforschung“ (Seminar)

Lehrangebote Sommersemester 2007

Bertram Scheufele

- ⇒ „Statistik für Kommunikationswissenschaftler/innen“ (Vorlesung)
- ⇒ „Politische Kommunikation“ (Hauptseminar)
- ⇒ „Forschungsprojekt Armut – Medienberichterstattung und Medienwirkungen“ (Hauptseminar)
- ⇒ „Darstellung und Interpretation empirischer Befunde in der Kommunikationswissenschaft“ (Hauptseminar)
- ⇒ „Examenskolloquium“

Ines Wolter

- ⇒ „Die Medienberichterstattung über die EU-Osterweiterung“ (Hauptseminar)

Lehrbeauftragte

- ⇒ Hans-Jörg Sturm: „Eventforschung“ (Seminar)
- ⇒ Bernd Vehlow: „Bewegtbild-Werbung im Internet“ (Seminar)

Kommunikationspsychologie

Prof. Dr. Wolfgang Frindte

Telefon: +49 – (0)3641/94 52 80

Email: Wolfgang.Frindte@uni-jena.de

Nicole Haußecker, M.A.

Telefon: +49 – (0)3641/94 52 81

Email: Nicole.Haussecker@uni-jena.de

Dipl.-Psych. Johannes Schneider

Telefon: +49 – (0)3641/94 52 81

Email: Johannes.Schneider@uni-jena.de

Forschungsschwerpunkte des Lehrbereichs

Die Forschungsschwerpunkte des Fachgebietes gruppieren sich um das Rahmenthema "Psychologische Grundlagen der Kommunikation". Im Einzelnen handelt es sich um folgende Schwerpunkte: Metatheoretischen Grundlagen der kommunikativen Konstruktion von Wirklichkeit, Interpersonale Kommunikation und Konfliktlösung, Makro-sozialer Stress und Terrorismusforschung, Digitale Medien und Gewalt, Interkulturelle Kommunikation und Diskriminierung.

Enge wissenschaftliche Kontakte pflegt der Lehrbereich mit der University of Haifa (Israel), dem Swarthmore College, der University of Hawaii at Hilo, der International Academy for Intercultural Research (USA), der University of Melbourne (Australien), der University of Cape Town (Südafrika) und der Universität Innsbruck. Außerdem bestehen Kooperationen mit den kommunikationswissenschaftlichen Studiengängen an der International University of Dresden, der FH Olten (CH) und der FH Görlitz sowie mit psychologischen Studiengängen an der International University Bremen und der Bar-Ilan Universität-Israel (IL).

Prof. Dr. Wolfgang Frindte



* 1951, Studium der Psychologie an der Friedrich-Schiller-Universität Jena (FSU), Diplom 1974; 1974 bis 1977 Betriebs- und Organisationspsychologe in der Mikroelektronik (Erfurt); 1977 bis 1986 wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Sächsischen Akademie der Wissenschaften; 1981 Promotion an der FSU Jena mit dem Thema „Untersuchungen zur spielerischen Modellierung von Verhandlungssituationen“; 1986 bis 1987 wissenschaftlicher Oberassistent an der Pädagogischen Hochschule Erfurt/Mühlhausen; 1987 Habilitation an der FSU mit dem Thema „Theorie und Experiment in der Sozialpsychologie“; 1987 Berufung zum ordentlichen Professor für Sozialpsychologie an der Friedrich-Schiller Universität Jena; 1991 Studienaufenthalt mit Lehrtätigkeit in den USA (Colorado State University Fort Collins, Swarthmore College/Pennsylvania); seit 1994 Hochschuldozentur am Institut für Psychologie der Friedrich-Schiller-Universität Jena und Vertretung des Lehrstuhls Sozialpsychologie; 1997 Gründung der Arbeitseinheit Kommunikationspsychologie; 1998 bis 2005 Gastprofessur für Kommunikations- und Medienpsychologie bzw. Angewandte Sozialpsychologie am Institut für Psychologie der Universität Innsbruck; 2/2004 bis 4/2004 Fellow at the Bucerius Institute, University Haifa (Israel), gefördert durch die Bucerius-Zeit-Stiftung.

Nicole Haußecker, M.A.



* 1978, Studium der Medienwissenschaft, Psychologie und Soziologie an der Universität Jena und Leipzig. Während des Studiums diverse Praktika beim MDR; 2004 Masterarbeit zum Thema „Zur Berichterstattung über Terrorismus in TV-Nachrichtensendungen“; 2004 bis 2005 Auslandsaufenthalt (inkl. Praktikum) in Australien; seit 2006 Doktorandin am Institut für Psychologie, Abteilung Kommunikationspsychologie; seit 2007 wissenschaftliche Mitarbeiterin im Forschungsprojekt der Deutsche Stiftung für Friedensforschung: „Terrorismus – mediale Konstruktion und individuelle Interpretation: Ein friedenswissenschaftlicher Beitrag zur medien- und sozialwissenschaftlichen Analyse und Bewertung terroristischer Bedrohungen in Deutschland“ (Frindte, Scheufele, Haußecker); Mitgliedschaft im Forum Friedenspsychologie.

Dipl.-Psych. Johannes Schneider



* 1979, Studium der Psychologie mit den Schwerpunkten Kommunikationspsychologie, Arbeits-, Betriebs- und Organisationspsychologie und Diagnostik sowie der Wahlfächer Interkultureller Kommunikation und Sprechwissenschaft; während des Studiums Praktika bei Kienbaum Executive Consultants und Outward Bound Romania sowie freie Mitarbeit bei verschiedenen Trainingsanbietern für handlungsorientierte Trainings von internationalen Fach- und Führungskräften; 2005 Diplomarbeit zum Thema „Terror-Management-Theorie – Eine Analyse empirischer Studien unter wissenschaftstheoretischen Gesichtspunkten“ bei Prof. Frindte; danach Tätigkeit als freier Trainer in Mittel- und Osteuropa und in den VAE. Seit 2007 wissenschaftliche Hilfskraft bei Prof. Frindte; ehrenamtliche Projektentwicklung und -begleitung für das 2007 vom BMBF prämierte und vom SMWK geförderte Projekt „Elemente der Begeisterung“ der Studentenräte der HGB und der HMT in Leipzig und französischer Partneruniversitäten unter der Schirmherrschaft der sächsischen Staatsministerin für Wissenschaft und Kunst Dr. Eva-Maria Stange; Mitglied in der Society for the Study of Motivation.

Laufende Drittmittelprojekte

Frindte, Wolfgang/Scheufele, Bertram/Haußecker, Nicole/Schneider, Johannes (seit 2007): Terrorismus – mediale Konstruktion und individuelle Interpretation: Ein friedenswissenschaftlicher Beitrag zur medien- und sozialwissenschaftlichen Analyse und Bewertung terroristischer Bedrohungen in Deutschland (Sachbeihilfe und zweijährige Personalbeihilfe der Deutsche Stiftung für Friedensforschung).

Publikationen

- Frindte, Wolfgang/Geyer, Sabine (2007): Aggression, Aggressivität und Computerspiele. In: Witte, Erich H. (Hrsg.): Sozialpsychologie und Medien: Beiträge des 22. Hamburger Symposiums zur Methodologie der Sozialpsychologie. Lengerich: Pabst-Verlag. S. 170-195.
- Frindte, Wolfgang (2007): Der Antisemitismus muss als Ideologie und als Vorurteil vernichtet werden. In: Kulturissimo 63 (20. Dezember 2007), S. 3-7.
- Frindte, Wolfgang (2007): Neuer Antisemitismus? Empirische Studien zu Formen und Facetten gewandelter antisemitischer Einstellungen in Deutschland. In: Egg, Rudolf (Hrsg.): Extremistische Kriminalität: Kriminologie und Prävention (Schriftenreihe der Kriminologischen Zentralstelle e.V., Bd. 51). Wiesbaden: Kriminologische Zentralstelle e.V. S. 127-147.
- Frindte, Wolfgang (2007): Rezension zu: Horst Helas/Dagmar Rubisch (Hrsg.): Rechtsextremismus in Deutschland. Analysen, Erfahrungen, Gegenstrategien (Online abrufbar unter: <http://www.socialnet.de/rezensionen/4172.php>).
- Frindte, Wolfgang/Preiser, Siegfried (2007): Präventionsansätze gegen Rechtsextremismus. In: Aus Politik und Zeitgeschehen, Beilage zur Wochenzeitung Das Parlament B11/2007, S. 32-38.
- Frindte, Wolfgang/Wammetsberger, Dorit (2007): Einführung in die Kommunikationspsychologie. Lehrbrief. Rostock: Universität Rostock/Zentrum für Qualitätssicherung in Studium und Weiterbildung.
- Frindte, Wolfgang/Wammetsberger, Dorit (2007): Antisemitismus, Israelkritik, Nationalismus – Empirische Befunde. In: Initial (im Druck).
- Haußecker, Nicole (2007). Zur Berichterstattung über Terrorismus, am Beispiel der Terroranschläge in Kenia 2002. In: Kilian, Björn (Hrsg.): Medien und Terrorismus. Wissenschaft und Sicherheit, Band 3. Berlin: Berliner Wissenschaftsverlag. S. 139-154.

Vorträge

- Frindte, Wolfgang (2007): Wehigata lebincha – Say it to your children: Social psychological remarks about remembering, talking and being silent in the context of the Shoa. Paper presented at the Holocaust Conference, 6. bis 9. Mai 2007 in Haifa.
- Frindte, Wolfgang/Haußecker, Nicole (2007): Threat of Terror – Reality and Construction. Paper presented at the 2007 conference of the International Academy for Intercultural Research, Groningen, 9th to 12th July 2007 in Groningen.
- Frindte, Wolfgang/Haußecker, Nicole/Schneider, Johannes (2007): Terrorbedrohungen - Realität und Konstruktion: Ein sozial- und medienwissenschaftlicher Ansatz zur Analyse und Bewertung terroristischer Bedrohungen. Beitrag zur 5. Tagung der Fachgruppe Medienpsychologie der Deutschen Gesellschaft für Psychologie „Medienpsychologische Forschung in der Wissensgesellschaft“, 5. bis 7. September 2007 in Dresden.
- Frindte, Wolfgang/ Haußecker, Nicole/Schneider, Johannes (2007): Terrorismus – mediale Konstruktion und individuelle Interpretation: Ein friedenswissenschaftlicher Beitrag zur medien- und sozialwissenschaftlichen Analyse und Bewertung terroristischer Bedrohungen in Deutschland. Vortrag auf der 20. Jahrestagung des Forums Friedenspsychologie „Konflikt, Kommunikation und Intergruppenbeziehungen“, 15. bis 17. Juni 2007 in Konstanz.
- Haußecker, Nicole (2007): Emotionalisierung und Stereotypisierung über Terrorismus in TV-Nachrichten. Vortrag auf der 5. Tagung der Fachgruppe Medienpsychologie der Deutschen Gesellschaft für Psychologie „Medienpsychologische Forschung in der Wissensgesellschaft“, 5. bis 7. September 2007 in Dresden.
- Schneider, Johannes (2007): Terror Management Theory - An Attempt Making Conflicting and Convincing Information Useful. Vortrag auf der 20. Jahrestagung des Forums Friedenspsychologie „Konflikt, Kommunikation und Intergruppenbeziehungen“, 15. bis 17. Juni 2007 in Konstanz.

Abgeschlossene Promotionen/Promovierende Böhme, Kathrin (2007): Helfen lernen –
Modifikation subjektiver Theorien mittels Fremderfahrungen. Längsschnittstudie am Fallbeispiel NETZ e.V. Partnerschaft Bangladesch

Silke Zachariae (2007): Soziale Dominanzorientierung und Autoritarismus im Kontext gruppenspezifischer Einflüsse

Laufende Promotionen

Ralf Albrecht: Rock'n Roll & Halbstarke – Wandlungen jugendlicher Rhythmusdistinktion in Westberlin 1956-58

Nicole Haußecker: Terrorberichterstattung im Fernsehen und deren Wirkungen auf den Rezipienten

Johannes Schneider: Soziale Motivation als Prädiktor für (interkulturelle) Konfliktprävention und Konfliktmanagement

Laufende Habilitationen

Susanne Guski-Leinwand: Wissenschaftlicher Antisemitismus

Lehrangebote Wintersemester 2007/08

Wolfgang Frindte

- ⇒ „Psychologische Grundlagen der Kommunikation“ (Vorlesung)
- ⇒ „Kommunikations- und Medienpsychologie“ (Forschungsorientierte Vertiefung)
- ⇒ „Diplomkolloquium“

Lehrangebote Sommersemester 2007

Wolfgang Frindte

- ⇒ „Kommunikations- und Medienpsychologie“ (Forschungsorientierte Vertiefung)
- ⇒ „Diplomkolloquium“

Abgeschlossene Diplomarbeiten

Boysen, Folke (2007): Subjektive Theorien über Psychotherapie – Eine qualitative Untersuchung an spanischen und deutschen Probanden.

Breternitz, Kristin (2007): Wahrnehmung und Beurteilung von Terrorismus.

Fuchs, Anne-Kathrin (2007): Die Wahrnehmung terroristischer Bedrohung im Kontext von Wissen und persönlichen Eigenschaften

Funk, Anja sowie Höfner, Franziska (2007): Möglichkeiten zur Optimierung der Beschuldigtenvernehmung aus kriminal- und kommunikationspsychologischer Sicht.

Jirschizka, Jens (2007): Mortalitätssalienz und physische Attraktivität.

Leuteritz, Jan-Paul Joachim (2007). Methoden zur Evaluation von Small Display Devices.

Liborius, Katharina (2007): Umgang mit terroristischer Bedrohung in Deutschland: Spezifische Einstellungen unter dem Einfluss von Werthaltungen und generalisierten Einstellungen.

Richter, Franziska sowie Schneider, Christiane (2007): Stalking, ein interaktiver Prozess.

Schmalzriedt, Martin (2007): Latenter Antisemitismus – Eine qualitative Annäherung.

Walch, Christina (2007): Wir ertrinken in Informationen und dürsten nach Einsicht! Einfluss interdisziplinärer Kommunikation auf den wissenschaftlichen Interaktionsprozess.

Institut für Kommunikationswissenschaft Jena

<http://www.ifkw.uni-jena.de>

Koordination und Gestaltung: Bertram Scheufele

